

## Audi flüchtet vor Polizei und rast über rote Ampel

**Hanau** – Mit waghalsigen Fahrmanövern und hohem Tempo hat sich ein noch unbekannter Fahrer eines grünen Audi am Mittwochmittag im Hanauer Norden einer beabsichtigten Verkehrskontrolle entzogen. Nun ermittelt die Polizei wegen Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung sowie eines illegalen Autorennsens.

Einer Polizeistreife war der mit zwei Männern besetzte RS3 gegen 15.35 Uhr in der Bruchköbeler Landstraße stadtauswärts aufgefallen, weswegen die Uniformierten ihn stoppen wollten und Anhaltezeichen gaben. Diese ignorierte der Fahrer jedoch: Die rote Ampel an der Kreuzung zur Oderstraße passierte er rücksichtslos im Gegenverkehr bei roter Ampel und erhöhtem Verkehrsaufkommen, wobei andere Verkehrsteilnehmer stark abbremsen und ausweichen mussten, um eine Kollision zu verhindern, so der Vorwurf.

An der Anschlussstelle Hanau-Nord fuhr der grüne Wagen dann rasant auf die Autobahn 66 in Richtung Frankfurt auf. Dort beschleunigte der Fahrer nochmals und fuhr nach Wahrnehmung der Streife deutlich über 200 Stundenkilometer. Dabei überholte der Audi, der ein Frankfurter Kennzeichen mit den Endziffern 452 hatte, vorausfahrende Fahrzeuge auch rechts und nutzte hierfür zeitweise auch den Standstreifen. Letztlich brach die Streife die Verfolgung aus Sicherheitsgründen ab.

Die Polizei sucht jetzt Zeugen und auch die gefährdeten Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich bei der zuständigen Ermittlungsgruppe zu melden unter Telefon 069 8098-5699. fmi

## Infonachmittag zum Umzug ins Pflegeheim

**Hanau** – Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Hanau lädt zu einer Infonachmittag zum Thema „Einzug ins Pflegeheim“ am Mittwoch, 4. Juni, von 16 bis etwa 17.30 Uhr ins Stadtteilzentrum an der Kinzig, Rückertstraße 3, ein. Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche und gesetzliche Betreuer sowie an alle, die sich für das Thema Heimeinzug interessieren. Die Referentinnen werden Einblicke und Informationen rund um den Heimeinzug geben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Es wird um eine Anmeldung gebeten: Telefon 06181 4289753, per E-Mail an [betreuungsverein@lebenshilfe-hanau.de](mailto:betreuungsverein@lebenshilfe-hanau.de) jed

## Milchweg gesperrt

**Hanau** – Weil ein Lichtmast ausgetauscht wird, muss der Milchweg im Teilstück zwischen der Frankfurter Landstraße und der Gottfried-Keller-Straße in der Innenstadt gesperrt werden. Das geht aus einer Mitteilung aus dem Rathaus hervor. Die Sperrung ist für Samstag, 31. Mai, vorgesehen. Eine Umleitung ist nicht ausgeschildert, die Zufahrt bis zur Baustelle ist von beiden Seiten möglich. Den Verkehrsteilnehmern wird empfohlen, den Bereich zu umfahren. cd



Auf dem Podium berichteten Intendant Frank-Lorenz Engel (links), sein Stellvertreter Jan Radermacher (Mitte) und Jeroen Coppens spannende Details der Festspiele. PRIVAT

# Aus dem Nähkästchen

## Festspiele geben mit neuem Format Einblicke in Theaterwelt

**Hanau** – Wie läuft ein Casting ab und wie eine Audition, bei der die Interpreten eines Musicals ausgewählt werden? Wann beginnt die Planung für ein Stück? Und wie wird entschieden, welches Märchen im nächsten Jahr auf der Bühne zu sehen sein wird? Wen diese und andere Fragen rund um die Brüder-Grimm-Festspiele umtreiben, der war bei der neuen Veranstaltungsreihe „Frag ...“ genau am richtigen Ort. Auf der Agora des Stadthofs plauderten Intendant Frank-Lorenz Engel und sein Stellvertreter Jan Radermacher mit Jeroen Coppens, der für die Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit der Festspiele verantwortlich ist.

Das rund 50-minütige Interview, das durch die Einspielung von Trailern vergangener Inszenierungen aufgelockert wurde, gab Einblicke in die Festspielwelt. Die rund 40 Zuschauer hatten zudem Gelegenheit, Fragen beantworten zu lassen. Sie erfuhren nicht nur, was an den Festspielen so einzigartig ist: dass nämlich für Hanau jedes Jahr die Märchen von dafür ausgewählten Autoren neu interpretiert werden

und auf diese Weise immer mindestens drei Uraufführungen auf die Bühne kommen. Das, so betonte Frank-Lorenz Engel, gebe es im ganzen Bundesgebiet nirgendwo sonst.



Das Erbe der Märchen der in Hanau geborenen Brüder zu bewahren und dabei innovativ zu werden, sei der rote Faden, dem stets gefolgt werde. Und da Märchen oft vergleichsweise kurz seien, mit ihnen aber eine ganze Vorstellung bestritten werden müsse, eröffne dies die Chance, kreativ zu werden, diese Geschichte anzureichern und Ursachenforschung zu betreiben: „Da kann man der Frage nachgehen, weshalb die Hexe oder die Stiefmutter überhaupt so böse ist“, erklärte Jan Radermacher, der in diesem Jahr „Hänsel und Gretel“ inszeniert.

Welche Märchen in einer Spielzeit aufgeführt werden, wird schon sehr früh entschieden. Von März/April an, so verriet Intendant Engel, werde bereits am Buch für das Folgejahr gearbeitet. Die Autoren, mit denen er und Radermacher das Gespräch gesucht haben, würden gebeten, ein kurzes Exposé zu schreiben. Bis zum Herbst müsse die Planung dann in groben Zügen stehen. Denn der Bühnenbildner müsse bis dahin schließlich wissen, wo das Märchen spielt und wie viele Spielorte darzustellen sind. Dann finden Gespräche und Abstimmungen von Autoren und Musikern statt. Und schließlich müssten die Darsteller ausgewählt werden.

### Spannende Darstellerauswahl

Das, so erfuhren das Publikum, ist jedes Mal eine spannende Angelegenheit. Rund 400 Bewerbungen für die Festspiele gehen Jahr für Jahr ein. Zwei Tage Zeit stehen für die Auditions zur Verfügung. Also werden von den 400 Bewerbungen 60 vorausgewählt, damit an den beiden Tagen je 30 Darsteller

vor Engel und Radermacher, dem musikalischen Leiter und Choreografen und eventuell noch den Autoren und Regisseuren vorsprechen und vorsingen können. Es folgen Verhandlungen, denn die Kostümbildnerinnen sollten bis Dezember oder Januar wissen, wer die Rollen spielt, um die Kostüme maßgeschneidert anfertigen zu können. Für die Kostüme gab es aus dem Publikum großes Lob.

Zwölf Schneiderinnen, ein Gewandmeister und zwei Kostümbildnerinnen stellen Jahr für Jahr unter großem Stress wahre Kunstwerke her, rund 100 Menschen, so ergänzte Coppens, beteiligten sich jeweils am Gelingen der Festspiele.

Die nächsten Termine der Reihe „Frag ...“ finden am Samstag, 21. Juni, mit den Hauptdarstellern von Hänsel und Gretel, Rosa Abruscato und Moritz Reinisch, am 28. Juni mit den „vier Tieren“ aus den „Bremer Stadtmusikanten“ sowie am 5. Juli (jeweils um 11 Uhr) mit Rapunzel und der Zauberin, Hannah Sophie Schadt und Valerija Laubach, statt.

JUTTA DEGEN-PETERS

## Feuerwehr lädt zum Tag der offenen Tür

**Hanau** – Am Sonntag, 1. Juni, lädt die Feuerwehr Hanau im Gefahrenabwehrzentrum an der August-Sunkel-Straße zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 17 Uhr erhalten Besucher Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr und weiterer Hilfsorganisationen. Die Freiwillige Feuerwehr Hanau-Mitte, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Johanniter-Unfall-Hilfe sowie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und das Technische Hilfswerk Erlensee präsentieren sich mit einem vielfältigen Programm. Über den Tag verteilt können Gäste Vorführungen der DLRG in einem Tauchcontainer verfolgen. Um 13 Uhr zeigt das DRK in einer realitätsnahen Schauübung zur Erstversorgung, wie schnell und koordiniert Hilfe bei medizinischen Notfällen geleistet wird. Danach demonstriert die Jugendfeuerwehr Hanau-Mitte um 15 Uhr ihr Können bei der Bekämpfung eines in Brand geratenen Müllcontainers. jed

## Stadtplanung aus Frauensicht

**Hanau** – Umwege und lange Umsteigezeiten mit dem Bus, Gehwege, die nicht barrierefrei sind oder im Winter nicht geräumt werden, fehlende öffentliche Toiletten – all dies sind Beispiele für Ärgernisse, die fast alle Menschen kennen, die Frauen aber in besonderem Maße betreffen, da sie häufiger zu Fuß und mit dem ÖPNV unterwegs seien, meint die neu gegründete Frauengruppe des Volt-Teams Main-Kinzig-Wetterau. Sie möchte sich laut Mitteilung solcher und weiterer politischer Themen annehmen und alle Frauen einladen, sich zu beteiligen. Am Mittwoch, 4. Juni, veranstaltet die Gruppe ein offenes Treffen ab 18.30 Uhr im „Doña Eva“ am Altstädter Markt in Hanau unter dem Titel „Ist Hanau eine Stadt nur für Männer? – Stadtplanung aus weiblicher Perspektive hinterfragen.“ Infos und Anmeldung unter [vlt.link/mkw\\_events](http://vlt.link/mkw_events). das

# Wenn Stille Stoff wird

Elena Eto stellt unter dem Titel „The Fragility of Calm“ aus

**Hanau** – Es gibt Räume, in denen die Zeit leiser tickt. Orte, an denen etwas Unsichtbares zwischen Wänden und Werken schwebt – nicht laut, nicht aufdringlich, aber spürbar. Die Remisengalerie im Schloss Philippsruhe ist momentan ein solcher Ort. Die Hanauer Künstlerin Elena Eto hat ihn auf Einladung des Hanauer Kulturvereins verwandelt: in ein sensorisches Gefüge aus Bild, Material, Klang und Duft – und in einen stillen Gegenentwurf zur Überreizung des Alltags.

„The Fragility of Calm“ – „Die Zerbrechlichkeit der Ruhe“ – ist keine klassische Ausstellung. Es ist eine Einladung, sich dem Tempo der Kunst zu nähern, statt sie im Vorübergehen zu konsumieren. Die Werke von Eto ruhen in diesem Raum, als seien sie in ihn hineingewachsen. Ihre abstrakten Gemälde und plastischen Arbeiten bestehen aus Materialien, die selten und oft vergessen sind: handgeschöpfte Papiere, antike Textilien, zerriebene Steinmehle, recycelte Edelmetalle. Jedes Werk trägt eine Geschichte in sich – oder mehrere.

Etos Skulpturen wirken oft wie geformte Erinnerungen. Stoffbahnen aus Leinen oder Hanf hängen von der Decke, durchdrungen von Pigmenten, Asche, Struktur.

### Ausstellung spricht alle Sinne an

In der Serie „The River Knows No Past“ verschmelzen aquatische Farbtöne mit den Spuren handbemalter Papiere – wie Strömungen, die kein Gestern

kennen. Dabei bleibt es nicht beim Sehen allein. Die Ausstellung spricht viele Sinne an. Manche Werke dürfen berührt werden, Klänge ziehen leise durch den Raum, es liegt ein Hauch von Erde oder Holz in der Luft. Alles ist fein aufeinander abgestimmt, nie aufdringlich, stets beiläufig – und doch intensiv. Kunst zum Eintauschen statt zum Abstandhalten.

„Ich wünsche mir, dass die Menschen wirklich ankomm-

men – nicht nur im Raum, sondern in sich selbst“, sagt Eto. Diese Haltung durchdringt ihre gesamte künstlerische Praxis. Geprägt wurde sie durch frühe Erfahrungen: Ihre Mutter restaurierte Gemälde, das Kind beobachtete geduldig, wie Farbe, Risse und Schmutz auf alten Oberflächen ihre Geschichten offenbarten. Später führte sie ihr Weg ins Design, dann in die freie Kunst. Aufenthalte in der Karibik, in Afrika und Südamerika hinterließen ihre Spuren: im Materialbewusstsein, im Respekt vor natürlicher Transformation, im Verzicht auf künstliche Glätte. Was Elena Eto schafft, ist nicht nur ästhetisch, sondern auch ökologisch relevant. Sie arbeitet ressourcenschonend, setzt auf das Wiederverwenden von Stoffen mit Geschichte. Ihre Kunst reflektiert Zyklen: Wachstum, Verfall, Erneuerung. ANDREA PAULY

### Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist samstags, sonntags und feiertags von 14 bis 17 Uhr sowie am 4. Juni eigens für blinde und sehbehinderte Menschen geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Elena Eto zeigt ihre Werke in der Remise. ANDREA PAULY

## „Anspruchbar“ der SPD

**Steinheim** – Die Steinheimer Sozialdemokraten bieten auch in diesem Jahr ihr Format der „Anspruchbar“ – laut Mitteilung eine Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, ins Gespräch zu kommen. Diese können Fragen stellen, Kritik äußern oder Vorschläge zur Verbesserung des Miteinanders in Steinheim. Am Freitag, 30. Mai, ab 17 Uhr, stehen die Mitglieder der Steinheimer SPD für Anliegen bereit. Dieses Mal findet das Ganze an der Sportsbar am Rondo statt. Als Gast dabei ist Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri. cd

## Thema Ausland im Abi-Chat

**Hanau** – Im Ausland zu studieren und zu arbeiten, bietet Möglichkeiten, den Horizont zu erweitern und Erfahrungen zu sammeln. Welche Länder und Programme eignen sich, welche Qualifikationen sind erforderlich? Im Abi-Chat gibt es am Mittwoch, 4. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr unter <http://chat.abi.de> Antworten. jed